



IN SACHEN SOPHIE

Inhalt

Seite 1: Editorial

Seite 2: Ehemaligen-Ecke

Seite 3: Sophie leuchtet

Seite 3: Homepage der
Schule

Seite 4: Projekttag 2012

Seite 4: Sommerfest

Seite 4. Lysistrate DVDs

Freundeskreis
Sophie-Scholl-Gymnasium
Förderverein e.V. (FSSG)
Karl-Theodor-Str. 92
80796 München

V.i.S.d.P.
Heike Stuckert,
Vorsitzende
heike.stuckert@web.de

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 700 205 00
Kto.-Nr. 88 424 04

Besuchen Sie uns jetzt
im Internet unter:

www.fssg-muenchen.de

Dezember 2012

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des Sophie-Scholl-Gymnasiums!

wir blicken auf ein mit Feierlichkeiten ausgefülltes Jahr im Rahmen des 50. Schuljubiläums und des 20. Geburtstags unseres Fördervereins zurück: Stolz, dass der Verein so aktiv helfen und unterstützen konnte und froh, dass alles so gut und erfolgreich gelungen ist. (Im letzten Rundbrief haben wir ausführlich über die einzelnen Veranstaltungen berichtet.)

Das für den Verein arbeitsintensive Schuljahr 2011/2012 wurde am 25. Juli mit dem traditionellen Sommerfest abgerundet, zu dem über 200 ehemalige Schülerinnen und Lehrkräfte gemeinsam im Innenhof feierten. (Lesen Sie mehr auf Seite 4).

Einige Tage später verlieh der Verein den jährlichen Sophie leuchtet Preis, der mit 300,- € dotiert ist. Dieses Mal wurde er an sechs Schülerinnen der Klasse 7b verliehen: Felicitas Barth, Carla Bauer, Josephine Funk, Sarah Malinowski, Carolin Putz und Luisa Wegewitz.

Die Mädchen ermöglichten ihrer stark sehbehinderten Mitschülerin die Teilnahme am Skilager (aus dem Antrag von Frau Meyer). Siehe Bericht auf Seite 3.

Im vergangenen Schuljahr haben rund 80 Mädchen das Abitur geschafft und wurden bei der Abiturfeier wieder mit einer weißen Rose des Vereins dafür beglückwünscht.

Drei neue fünfte Klassen wurden am ersten Schultag mit der Biografie der Sophie Scholl beschenkt, und die neuen Schülerinnen der 10. Klassen sowie die neuen Lehrkräfte erhielten die kürzlich erschienene Ausgabe von Barbara Beuys.

Zum neuen Schuljahr begrüßen wir fünf neue Mitglieder aus der Elternschaft: Kalliopi Garouba 5C, Jens-Hendrik Bertram 5C, Sabine Klaus 5A, Kirsten Reichel 6A, Joachim Brezowsky 10EK, sowie 5 neue Mitglieder aus dem Kreise der Ehemaligen (siehe Seite 4).



SMV-Teilnehmerinnen 10/2012

Im Oktober fand wieder das SMV-Seminar in der Jugendherberge in Landshut statt: Bei der Präsentation vor der Schulleitung, dem Elternbeirat und dem Förderverein stellten die Schülerinnen zum Teil bereits sehr konkret die Ideen Ihrer Arbeitsgruppen vor. Erfreulich ist auch, dass zwei neue Arbeitskreise gebildet wurden: die AK „Film“, die unter anderem einen Dokumentarfilm über die Schule produzieren möchte, und die AK „Mini-SMV“, speziell für die Unterstufen-Schülerinnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, freue mich über Rückmeldungen und wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2013.

Herzlichst,
Ihre Heike Stuckert, Vorsitzende

Ehemaligen-Ecke

Hier möchten wir unser langjähriges Mitglied Ingrid Sauer, geb. Koch, vorstellen. Sie ist Historikerin und Archivarin beim Bayerischen Hauptstaatsarchiv, München.

 Als Absolventin des SSG im Jahre 1984 stand für mich fest, dass ich Geschichte studieren wollte. Zu sehr hatte mich der Geschichtsunterricht von Frau Dr. Winterswyl und Frau Frau Mauersberger inspiriert. So immatrikulierte ich mich gleich im Wintersemester 1984/85 an der Uni München.



Ingrid Sauer beim Sudetendeutschen Tag im Juni 2011, wo sie die Bayerische Archivverwaltung vorstellte.

Bei einer Arbeit über den Bauernkrieg (ca. 1525) fand ich dann heraus, dass es müßig ist immer nur in Sekundärliteratur zu forschen, da die gleiche Quelle oftmals als Beweis für diametral unterschiedliche Behauptungen hergenommen wird. Ich wollte der Sache auf den Grund gehen und die Originalquellen selber lesen, damit ich beurteilen konnte, wer nun Recht hatte.

Also meldete ich mich bei den Historischen Grundwissenschaften an, einen Kanon von 13 Basiswissenschaften, wie u.a. Paläographie (Schriftenkunde um die Quellen überhaupt lesen zu können), Diplomatik (Urkundenlehre um herauszufinden, ob es sich um eine Fälschung handelt), Chronologie (Zeitrechnung), Heraldik (Wappenkunde) etc. Es war eine harte Zeit, denn ich musste nicht nur mein Latinum nachholen, sondern auch noch das spezielle Latein des Mittelalters pauken. Für meine Seminararbeiten öffnete sich mir aber eine völlig neue Welt:

die Welt der Originalquellen!!

Allein schon das knackende Geräusch, wenn man eine Pergamenturkunde entfaltet, die seit Jahrhunderten geknickt aufbewahrt wurde! Das Gefühl etwas zu lesen, das Kaiser und Päpste vor mehreren Generationen geschrieben haben und ich darf es anschauen!

So stand der Berufswunsch fest, und ich ging ins Bayerische Hauptstaatsarchiv, dem "Gedächtnis des Freistaats", wo man mir nach einigen Jahren das sogenannte "Sudetendeutsche Archiv" anvertraute.

Dort kann ich noch eine weitere Fähigkeit gebrauchen, die ich am SSG erlernt hatte: Als Klassensprecherin hatte ich gelernt meine Anliegen treffend zu formulieren und überzeugend zu argumentieren.

So muss ich oft Gespräche mit Nachlassgebern oder deren Nachkommen führen, was ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick bedarf, damit sie die Archivalien kostenlos ans Archiv geben und nicht gewinnbringend auf Ebay verkaufen.

Überdies werde ich häufig eingeladen, Vorträge über die vorhandenen Bestände zu halten und kann hierbei meine im Deutsch Leistungskurs von Frau Raschke geförderten rhetorischen Fähigkeiten anwenden. Kurzum, Archivarbeit ist nicht so langweilig, wie es Manche sich vielleicht vorstellen: man verhandelt im Vorfeld der Übernahme von neuen Archivalien, bearbeitet sie und stellt sie der Forschung zur Verfügung. Durch meine Vorträge werden die bearbeiteten Bestände in der historischen Fachwelt bekannt gemacht, und so kommen dann wieder Forscher ins Archiv und werten die Archivalien für ihre Themen aus. Man ist also immer mit interessanten Menschen in Kontakt (Nachlassgebern ebenso wie Forschern) und kommt viel auf Tagungen rum.

Für all das hat mich das SSG bestens vorbereitet! Wer es selbst ausprobieren möchte, kann sich gerne zu einem Praktikum im Bayerischen Hauptstaatsarchiv bewerben.

Ingrid Sauer geb. Koch (Abi 1984)

P.S. Frau Sauer steht auch für Schülerinnen, die eine Facharbeit schreiben, zur Verfügung, denn eine aus Archivmaterial geschöpfte Arbeit ist einmaliger, als wenn man immer nur die gleiche Literatur verwendet. (Kontakt Daten zu Frau Sauer sind über den FSSG erhältlich.)

Sophie leuchtet 2012

Der Ehrenpreis des Freundeskreises ging 2012 an sechs Schülerinnen der Klasse 7b für besonderes Engagement in und außerhalb der Schule.

Hier ist der Bericht von Carla Bauer über den Einsatz:

Wie unsere Mitschülerin M.

Skifahren lernte

Wir haben ein Mädchen in der Klasse mit Augenproblemen, deshalb benötigt sie bestimmte Instrumente. Diese Instrumente benützt sie, damit sie sehen kann, was auf der Tafel und auf dem Projektor steht.

Denn sie sieht nicht so gut wie die meisten von uns aber das stört sie nicht, sie ist trotzdem lebenslustig und immer gut drauf. Unsere Klasse konnte selbst die Erfahrung machen wie schlecht M. wirklich sieht: Ihre Betreuerin hat uns spezielle Brillen mitgebracht, die unsere Augen so unscharf machten wie ihre Augen. Seitdem helfen wir ihr öfters.

Im Februar soll die ganze Klasse ins Ski-Lager fahren, doch wie soll ein Mädchen, das halbbblind ist, Skifahren lernen oder Rodeln oder Schlittschuhlaufen fragten sich alle.

Die Lehrer haben überlegt, ob sie M., während wir weg sind, in eine andere Klasse stecken sollen. Doch damit waren wir überhaupt nicht einverstanden.

Wenn wir wegfahren dann alle gemeinsam! Also redeten die Lehrer mit der Betreuerin von M., die nicht sehr begeistert von dem Vorschlag gewesen ist. Sie hatte Angst das M. etwas auf der Piste übersieht und sich verletzen könnte. Daraufhin hat die Klasse vorgeschlagen, dass M. jeden Tag eine Klassenkameradin an die Seite bekommt, die ihr mit einem Warnjäckchen vorausfährt, ein Mädchen am Vormittag und eine am Nachmittag. So haben sich 6 Mädchen unserer Klasse bereit erklärt, in dieser Woche abwechselnd und freiwillig auf eine ihrer Skistunden zu verzichten. In meiner Skistunde habe ich eine überraschende Erfahrung gemacht:

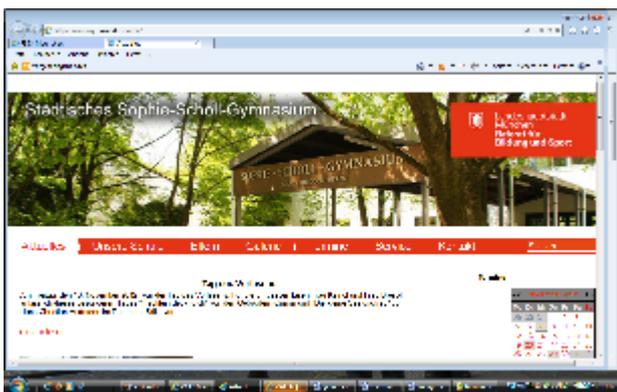
Mir hat es viel Freude gemacht M. zu helfen und ihr gleichzeitig etwas beizubringen und dass vieles, was sehr schwierig erscheint in echt gar nicht so schwer ist. Ich habe auch mal ein Zitat gelesen, das hier sehr gut passt:

" Behindert ist man nicht, behindert wird man. "

Da M. großen Spaß mit uns hatte und schnell gelernt hat, konnte sie am Ende der Woche Skifahren. Und wir waren sehr, sehr stolz auf sie.

Carla Bauer 7b

Neue Homepage der Schule Dank und Anerkennung



Eine gute Schule lebt nicht nur vom erfolgreichen Unterrichtsbetrieb und den Aktivitäten der Schülerinnen und Lehrkräfte, sondern auch vom Engagement und der Unterstützung, die sie durch Eltern und Ehemalige erhält. Seit mehr als 20 Jahren fördert der „Freundeskreis Sophie-Scholl-Gymnasium Förderverein e.V.“ Projekte und Initiativen an der Schule, vergibt Preise wie den „SOPHIE LEUCHTET“ und hält den Kontakt zu den ehemaligen Schülerinnen. Es ist dem Förderverein zu verdanken, dass im letzten Schuljahr,

dem Jubiläumsjahr anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schule unter dem Namen „Sophie-Scholl-Gymnasium“ auf dem Schulgelände an der Karl-Theodor-Straße, die zwei großartigen „Lysistrate“-Aufführungen im Prinzregententheater durchgeführt werden konnten.

Besonders bedanken möchte ich mich als Schulleiter aber für den großzügigen Beitrag zur Finanzierung der neuen Website unserer Schule. Damit ist es uns möglich, nicht nur eine graphisch übersichtlichere und moderner gestaltete Homepage anzubieten, sondern auch ein Intranet für Lehrkräfte und Eltern, das einen gesicherten Zugang zu internen Informationen der Schule ermöglicht. Davon profitieren alle Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen, die durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie besonders durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Verein die Schule im abgelaufenen Jahr 2012 unterstützt haben.

Bernhard Vonbrunn
Oberstudiendirektor

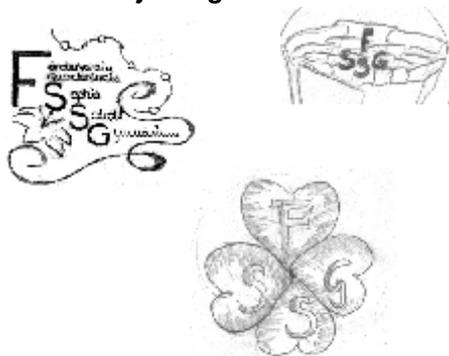
Projekttag 2012: LOGO des FSSG

Seminar vom Vorstandsmitglied Brigitte Pangerl

Wer kennt noch die Entstehungsgeschichte des FSSG-Logos? Aus eigener Anschauung, gar? Wahrscheinlich noch eher jemand der Ehemaligen als jemand im neuen Vorstand.

In unserer visuellen Zeit werden Erkennungssymbole immer wichtiger. Nur, transportiert unser Logo wirklich die Inhalte, die damit gemeint sind (bzw. ursprünglich damit gemeint waren?). Nach den entsprechenden Vorgaben (siehe Abb.1), die von einer AG innerhalb des Vorstandes entwickelt worden waren, kamen auf dem diesjährigen Projekttag 15 Mädchen zusammen, die sich mit der Weiterentwicklung bzw. Neugestaltung des Vereins-Logos beschäftigen wollten. Nach einem gemeinsamen „brainstorming“ zur gegenseitigen kreativen Befruchtung, entwickelten die Mädchen rasch Ideen, von denen einige unten abgebildet sind. Dabei stellte sich schnell heraus, dass eine Weiterentwicklung des bestehenden Logos deutlich schwieriger zu bewerkstelligen ist als eine völlig neue Gestaltung.

Einige Ideen der Mädchen auf dem Projekttag



Die Suche nach einer moderneren Version unseres Logos geht weiter. Die vielen guten Ansätze aus dem Projekttag sollten gebündelt und priorisiert werden. Deshalb unsere Bitte: Ist jemand unter den Lesern dieser Zeilen, der uns weiterhelfen könnte oder der entsprechende Kontakte weitervermitteln kann? Gesucht wird Rat und Tat (d.h. der Zugang zu „know how“ und entsprechender Computersoftware). Für jede Antwort an info@fssg-muenchen.de wären wir dankbar.

Ihr FSSG

Was soll das Logo ausdrücken?

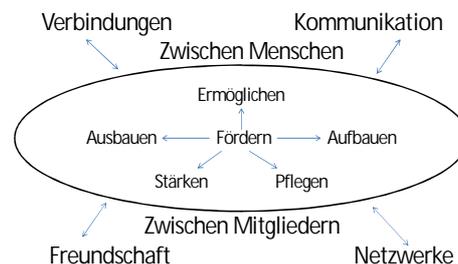


Abb. 1

Brigitte Pangerl

Sommerfest 2012

Der Nieselregen um 18.00 Uhr hat fast einen Strich durch die Rechnung gemacht, aber letztendlich konnten die 40 Tische im schönen Innenhof bleiben. Sie füllten sich schnell mit den ca. 200 ehemaligen Schülerinnen aus 36 Abiturjahrgängen, die sich über den Verein angemeldet hatten, sowie mit den ehemaligen Lehrkräften.

Schulbilder und Klassenfotos von damals sowie fast vergessene Geschichten wurden ausgetauscht und Kontakte neu geknüpft. Der Abiturjahrgang von 1957 aus der Vorgängerschule München Nord war vertreten so wie auch der erste Abiturjahrgang des Sophie-Scholl-Gymnasiums von 1962.

Vielen Dank an Gabriele Köhler und Gundula von Rahmdor (beide Abi '69) für ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir möchten folgende neue Mitglieder aus dem Kreis der Ehemaligen nochmals herzlich begrüßen:

Frau Birgit Renner, ehemalige Lehrerin Bio/Ch
 Frau Elisabeth Truernit (Abi1957)
 Frau Gisela Baumgärtner, geb. Reichenberger (Abi1971)
 Frau Dr. Birgit Kreutz, geb. Berner (Abi 1976).
 Frau Angelica Balbuena (Abi 2012)

Lysistrate DVDs



Pünktlich zum Weihnachtsbasar am 20. Dezember 2012 von 16.00 – 18.00 Uhr in der Mensa werden die beiden DVDs zum Musiktheaterprojekt „Lysistrata“ fertig sein: Erhältlich sind der Mitschnitt der Premiere im Prinzregententheater sowie die Dokumentation des Probezeitraums der Filmerin Michaila Kühnemann. Schutzgebühr: einzeln je 10,- €, beide zusammen 18,-€. Falls Sie am 20.12. nicht in der Schule sein können, können Sie auch über den FSSG die DVDs bestellen: info@fssg-muenchen.de.